



MEDIENMITTEILUNG Gemeinde Altwis
Mittwoch, 24. Januar 2018

Teilnehmende sprechen sich für Fusion mit Hitzkirch aus

Am Dienstag fand der Workshop «Altwis – wie weiter?» statt. 25 Personen befassten sich intensiv mit der Zukunft der Gemeinde. Nach ausgiebigen Diskussionen beauftragten sie den Gemeinderat, in Hitzkirch ein Fusionsgesuch zu stellen.

«Wie weiter?» Das wollte der Gemeinderat Altwis von der Bevölkerung wissen. In seiner Legislaturplanung 2016 bis 2020 hatte er vorgesehen, die Zukunft der Gemeinde neu zu beurteilen und entsprechende Massnahmen in die Wege zu leiten. Der Rat hatte dazu bereits Vorstellungen, wollte aber die Einwohnerinnen und Einwohner miteinbeziehen. An der Gemeindeversammlung vom 22. November informierte er über das geplante Vorgehen mit einem Workshop.

Am Dienstagabend fand der Anlass statt. Moderiert von Josef Elmiger, Alt-Gemeindepräsident von Sulz, diskutierten 25 Personen. Die Gruppe war gut durchmischt, ältere und jüngere Einwohner diskutierten mit, Alteingesessene und Neuzuzüger. Alle waren sich einig, dass ein Alleingang keine Option mehr ist. Die Anwesenden gingen sowohl auf die Möglichkeit einer Fusion mit Ermensee ein, als auch mit Hitzkirch – mit Ermensee betreibt Altwis eine Verwaltungsgemeinschaft. Die grosse Mehrheit war der Meinung, dass ein Zusammenschluss mit Hitzkirch mehr Sinn macht. Somit kamen die Teilnehmenden zum selben Schluss wie der Gemeinderat. Abschliessend hielten sie folgenden Wortlaut fest:

«Alle Anwesenden des Workshops unterstützen die Fusionsbestrebungen des Gemeinderates mit der Gemeinde Hitzkirch heute und in Zukunft vorbehaltlos.»

Altwis hat sich positiv entwickelt

Einigkeit herrschte auch darüber, dass sich Altwis seit den letzten Fusionsbestrebungen mit Hitzkirch positiv entwickelt hat, namentlich dank den Sonderbeiträgen des Kantons. Unter anderem wurde in den Gesprächen Folgendes festgestellt:

- Altwis ist ein lebenswerter Wohnort im unteren Seetal mit einer guten Lebensqualität für eine vielfältige Bevölkerung mit 416 Personen.
- Die finanzielle Lage hat sich in den letzten Jahren verbessert: Altwis weist ein Pro-Kopf-Guthaben von 477 Franken aus (die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung im Kanton Luzern beträgt 1970 Franken). Ende 2016 belief sich das Eigenkapital der Gemeinde auf rund 574'000 Franken.
- Altwis ist für Hitzkirch eine wertvolle Ergänzung und ein Bindeglied zur Exklave Mosen.
- Das Zusammengehen der beiden Gemeinden führt zu einer weiteren politischen Stärkung des Hitzkirchertals im Kanton Luzern.

Gemeinderat nimmt Kontakt auf

Zum Schluss der Veranstaltung informierte Gemeindepräsident Hans Elmiger über das weitere Vorgehen: Der Gemeinderat Altwis wird nun umgehend Kontakt mit dem Gemeinderat Hitzkirch aufnehmen und dort ein Gesuch für einen Zusammenschluss deponieren.

Für weitere Auskünfte

Hans Elmiger, Gemeindepräsident Altwis
041 / 917 23 27